

# Bravo-Rufe für Stepper

800 Besucher drängten sich – Zusätzliche Stühle aufgestellt

Von unserer Mitarbeiterin  
ANJA KREBIETKE

**VEITSHÖCHHEIM** Für die „Tap Attack Show“ konnten sich Jung und Alt begeistern. Kein Wunder: Die Tänzer vom Taphouse-Studio in Würzburg warteten mit überzeugenden Stepp-Darbietungen auf.

Die Besucher standen Schlange. „Gibt es denn noch Karten?“, verfolgte besorgt eine jüngere Frau den Andrang an der Kasse zur Stepptanz-Show „Tap Attack“ in den Veitshöchheimer Mainfrankensälen. Über 800 Besucher warteten dort auf den Einlass in den Saal. „Wir mussten noch eine zusätzliche Reihe Stühle aufstellen“, berichteten Helfer zu Beginn der Vorstellung.

Dann die kleine technische Panne. Der Vorhang ließ sich nicht öffnen. Zurufe wurden laut. „Wir beginnen mit einer zehnmütigen Verspätung“ verkündete eine Anragerin.

Wie versprochen, knapp zehn Minuten später öffnete sich der Vorhang. Voller Applaus: die „Taphouse Dance Company“ legte mit den „Muppets & Me O! Bamboo“ eine Show aufs Parkett, die begeisterte und die Stimmung anheizte. Die Kostüme hatten sich die Tänzer in Anlehnung an die TV-Muppets-Show selbst zusammengestellt. Das Ergebnis: perfekte, lustige, ansprechende Figuren.

Über 30 Programmpunkte quer durch die Welt des Stepptanzes folg-

ten. Etwa 100 Tänzerinnen und Tänzer im Alter von sieben bis 70 Jahren wirkten mit: Anfänger, Fortgeschrittene, Halbprofis und Profis.

Geboten wurden Klassiker wie „Hey Bartender“ aus dem Film Blues Brothers, Jazz („Take Five“), „Jailhouse Rock“ bis hin zu Hip Hop und Funk. Ohne Zweifel, die Tänzer hatten die Zuschauer auf ihrer Seite. Bravo-Rufe und jede Menge Applaus erreichten die Darbietenden. „Dafür haben wir auch ein Jahr lang hart trainiert“, berichtete Steffen Wolf,

Veranstalter und Leiter des „Taphouse“-Studios in Würzburg. „Aber es hat Spaß gemacht“ freute er sich über die Begeisterung der Zuschauer.

Der 33-Jährige steppt seit 18 Jahren und ließ sich unter anderen in den USA, Paris, Wien und München zum Stepptänzer ausbilden. Vor fünf Jahren übernahm er die Leitung des „Taphouse“-Studios in der Peterstraße. Bekannt ist er für seine Performance bei den Wiener Tanzwochen und für die Show im „Four Queens Casino“ in Las Vegas.



Die Tänzer vom Taphouse-Studio in Würzburg warteten am Sonntag in den Veitshöchheimer Mainfrankensälen mit überzeugenden Stepp-Darbietungen auf.  
FOTO ANJA KREBIETKE